

# Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Sonderdruck aus Heft 43 vom 26.10. 2007

## Keine Säcke mehr schleppen

**MR Oberland informiert Landwirte über sackloses Siloabdeckungssystem**

*Mit einer Informationsveranstaltung an einem bestehenden Silo stellte der Maschinenring eine neue Abdeckungsvariante von Silos ohne Sandsäcke vor. Denn gerade das Schleppen der Sandsäcke am Ende eines anstrengenden Einsilierungs-Tages raubt den Beteiligten oft die letzten Kräfte.*

**A**uf Einladung des Maschinen- und Betriebshilfsringes Oberland in Peiting kamen letzte Woche rund 70 Landwirte nach Rottenbuch, um sich über ein neues sacklose Abdecksystem zu informieren und vor Ort selbst zu begutachten.

Georg Saur, Geschäftsführer vom MR Oberland, erläuterte eingangs, warum dem Maschinenring gerade das Thema Siloabdeckung wichtig ist. Generell versucht sich der Maschinenring über aktuelle, vielleicht viel versprechende Neuerungen zunächst selbst zu informieren und auch diese finanziell abzuschätzen. Erst nach solch einer Vorprüfung geht der MR dann an die Landwirte heran.

Gerade das Abdecken der Fahrsilos nach einer langen Einsilierungs-

aktion ist ein wichtiges Thema, das durch die immer größer werdenden Fahrsilos an Bedeutung gewonnen hat. „Das Einbringen des Grundfutters mit hoher Qualität ist heute aus technischer Sicht kein Problem mehr“, erläutert Saur. „Aber die Qualität durch entsprechendes luftdichtes Abdecken im Stock zu erhalten, das muss verstärkt im Auge behalten werden.“ Hierbei verwies der MR-Geschäftsführer auf die mehrfachen Anfragen an den MR nach Leuten für das Abdecken, doch solche „Silier-Trupps“ kamen, wie Georg Saur weiter berichtet, aus vielfachen Gründen nie zustande. Denn es ist einfach eine Plagerei, zu der am Abend keiner

mehr Lust hat. Ein sehr wesentlicher Aspekt, der auch für die neue



**Nur am Silo-Ende** werden noch Sandsäcke verwendet.



**Die verzinkte Grundplatte** wird auf der Silowand verschraubt.



**Ein Plastikrohr** wird über eine Spannvorrichtung mit circa 15 kg nach unten gehalten. Das System kann jederzeit nachjustiert werden.

Fotos: Süß

Abdeckvariante spricht, ist die Gesundheit beziehungsweise die steigenden Rückenprobleme vieler Landwirte.

Genau das war das entscheidende Kriterium, das Sepp Neuner, aus Rottenbuch bewogen hat sich für dieses sacklose Abdecksystem zu entscheiden. Nach einem Bandscheibenvorfall vor drei Jahren und einem aktuellen zweiten Vorfall in diesem Jahr wollte er eine arbeits-erleichternde Variante.

Nach Fachgesprächen auf dem Karpfhammer Fest mit Böck-Vertretern an einem Silo-Modell hat Neuner dieses Silo-Clip-System an seinem Fahrsilo befestigt und ist sehr zufrieden. „Die Vorarbeit ist etwa gleich geblieben, aber das Zumachen geht schnell und vor allem leicht. Und das Silo ist dicht, wie das ‚Aufblasen‘ der Folie kurz darauf gezeigt hat“, betont Sepp Neuner.

Wie im Detail das Clip-System funktioniert und an den Silowänden montiert wird, erläuterte Franz Neumayr, Bautechniker und Fachberater Silobau von der Firma Böck. Wie üblich wird nach dem abschließenden Festwalzen die Folie ausgelegt. An den Fahrsilowänden können dann die weißen Plastikrohre auf die Folie gelegt werden. Dieses Kunststoffrohr ist drei Meter lang und kann mit Verbindungsstücken endlos verlängert werden. Alle ein bis 1,25 Meter sind verzinkte Grundplatten in die Silowand

über Spreizdübel verschraubt. In diese Grundplatten werden werkzeuglos einfach die Spannfedern flach eingesetzt und nach oben geklappt. Durch die Nase klemmt sich das Eisen fest, es bleibt so in senkrechter Position stehen. Anschließend kann der Druckstab mit einer Klemmplatte mit der halbkreisförmigen Spannfeder verbunden werden. Dabei kann das System in der Höhe einfach verstellt beziehungsweise nachjustiert werden. Das ist wichtig, wenn sich das Silo nach wenigen Tagen gesetzt hat. Der Druckstab drückt auf das Kunststoffrohr mit etwa der gleichen Kraft nach unten, wie üblicherweise verwendete Sandsäcke. Lediglich an den Fahrsilo-Enden werden noch Sandsäcke benötigt. Die Zwischenstege oder Querabdeckungen kann man mit einem Gurtsystem fixieren oder auch mit Sandsäcken beschweren.

Dieses Silo-Clip-System kann an vorhandenen Fahrsilos, unabhängig vom Anstellwinkel der Wände, nachgerüstet werden. „Neue Böck-Silowände haben hierfür schon ein vorgefertigtes Loch samt Kunststoffdübel“, ergänzt Neumayr.

Natürlich interessierten sich die Landwirte neben der Technik auch für der Preis für dieses Silo-Clip-System. Mit knapp 15 € pro laufenden Meter soll dieses System nach Firmenangaben in zehn bis zwölf Jahren Kostengleichheit im Vergleich zu Sandsäcken errei-

chen. Dabei sollte man aber auch die Tonnen von Sandsäcken, die man in einer Silo-Saison schleppt, nicht außer Acht lassen. Der Rücken wird es einem danken.

**Helmut Süß**



**Franz Neumayr** von der Firma Böck erklärte die Funktionsweise der sacklosen Abdeckung.



**Sepp Neuner**, Landwirt in Ristle bei Rottenbuch, verwendet die Silo-Clips seit diesem Jahr.

Faxantwort: .....



Schicken Sie mir Informationsmaterial und ein Angebot:

Silogröße: Höhe \_\_\_\_ x Breite \_\_\_\_ x Länge \_\_\_\_

Wände:  Senkrechte Wände  gerade Wände

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

**Böck AG**

Stefan-Flötzl-Straße 24  
83342 Tacherting

Telefon +49 (0)8621 / 64 66-0

Telefon +49 (0)8621 / 64 66-46

**www.boeck.de**